

CDU-FRAKTION IM
VERBANDSGEMEINDERAT
BAD EMS-NASSAU

HAUSHALTSREDE

zum vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2025,
gehalten in der Verbandsgemeinderatssitzung am 12. Dezember 2024

Sprecher:
Fraktionsvorsitzender der CDU Bad Ems-Nassau
Oliver Krügel

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bruchhäuser,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Ratsmitglieder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und Werke,
verehrte Gäste aus Bürgerschaft und Presse,

der uns hier heute zum Beschluss vorliegende Haushaltsentwurf spiegelt auch die Arbeit der Kommunalpolitik in unserer noch jungen Verbandsgemeinde wider. Bewusst – und zur Vermeidung von Wiederholungen - werde ich nicht detailliert auf das Zahlenwerk eingehen. Vielmehr bewegen uns dieser Tage die schwierigen Rahmenbedingungen sowie die Zukunftsaussichten, auf die ich eingehen möchte.

Zur Erinnerung:
Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren, zwei Verbandsgemeinden miteinander fusioniert und uns den dringendsten Fragestellungen gewidmet. Ein Indiz für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie der Ortsgemeinden und Städte ist die Verlässlichkeit in Punkto der Belastungen bei gleichzeitiger Erledigung unserer Aufgaben.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten und trotz notwendiger Investitionen, können wir unsere Verbandsgemeindeumlage stabil bei 34,5 % halten. Das ist nicht selbstverständlich. Allerdings sieht dies bei der Sonderumlage Kita anders aus, hier treffen uns das Unwetter-Schadensereignis in Geisig und die ungeplante Übernahme der Kita Singhofen finanziell hart.

Sorge bereitet uns die steigende finanzielle Belastung der Bürgerinnen und Bürger ohne wirklichen Mehrwert. Freilich hat der Verbandsgemeinderat keinen Einfluss auf die, mit dem Urteil vom Bundesverfassungsgericht aufkommende, Grundsteuerreform. Und auch die Festsetzungen der Hebesätze der Grundsteuer B ist nicht Aufgabe einer Verbandsgemeinde. Die privaten Haushalte werden das allerdings in ihrem Geldbeutel spüren.

Auch steigen die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Alt-VG Bad Ems hinsichtlich der Entgelte für die Wasserversorgung. Künftig notwendige Investitionen in unsere Infrastruktur – beispielsweise für den Hochbehälter Fachbach - und steigenden gesetzliche Anforderungen werden auch auf die Grundpreise im Allgemeinen Auswirkung haben. Wir müssen hier ein Auge darauf haben, dass unser Trinkwasser nach wie vor bezahlbar bleibt.

Zu steigenden gesetzlichen Anforderungen im Allgemeinen fällt mir ein: Die kommunale Familie hat nicht er seit gestern das Gefühl, dass wir einer „Regulierungswut“ der Gesetzgeber hilflos ausgeliefert sind. Eine auskömmliche Gegenfinanzierung immer neuer und steigender Anforderungen sowie hoher Standards, wird in der Regel **nicht** mitgeliefert.

Zwangsläufig stellt sich die Frage:

Muss es immer mehr und immer besser sein, war früher eigentlich alles so schlecht und wer soll das eigentlich noch bezahlen?

Eine weitere Frage, die sich in diesem Zusammenhang aufdrängt:

Was bleibt unseren Gemeinden noch unter dem Strich?

Ich skizziere ihnen das einmal für eine Gemeinde im Bereich der ehemaligen VG Nassau.

45,5% Kreisumlage
+ 34,5% VG-Umlage
+ 14,45% Sonderumlage Kita
ergibt eine Umlagebelastung von
= 94,45%.

Verbleiben noch **5,55%** bei den Ortsgemeinden und der Stadt Nassau.

Und da sind noch nicht einmal die Pflichtaufgaben bezahlt.

Von der Übernahme von freiwilligen Aufgaben, die oft für alle einen echten Mehrwert bringen, kann doch keine Rede mehr sein.

Und da frag ich mich:

Ist das noch kommunale Selbstverwaltung oder sind wir inzwischen nur noch fremdbestimmt?

Zur Wahrheit gehört auch, dass die Umlagebelastung in der Alt-VG Bad Ems geringer ist. Dort allerdings ist die Trägerschaft oder Finanzierung der Kindertagesstätten auf Ebene der Ortsgemeinden sowie der Stadt Bad Ems angesiedelt und damit fallen auch dort die finanziellen Belastungen sowie Risiken an.

Darauf zielt auch ein aktueller Antrag der FWG-Fraktion ab, der zur Diskussion stellt, dass unsere Verbandsgemeinde auch die Kita-Trägerschaft in der Alt-VG Bad Ems übernimmt.

Ich spreche hier bewusst als Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat und kann das gut von meinem Amt des Stadtbürgermeisters der Stadt Bad Ems trennen.

Immerhin wird die Stadt künftig der Träger von drei kommunalen Einrichtungen sein.

Der Antrag ist aus meiner Sicht unterstützenswert, wenn er ergebnisoffen diskutiert wird. Für die Stadt Bad Ems würde sich schätzungsweise ein Kostenvorteil von 100.000 € ergeben.

Sofern sich das für alle Gemeinden in unserer Verbandsgemeinde lohnt und damit die Belastung insgesamt sinken würde, wäre dies aus unserer Sicht ein unterstützenswertes Vorhaben.

Im Übrigen wurde an diese Thematik bereits im Fusionspapier der alten Verbandsgemeinden gedacht und wir sollten diese Option durchaus prüfen.

Allerdings gibt es auch für die kommenden Jahre auch positive Aspekte und die möchte ich hier nicht außer Acht lassen:

Denn wir investieren in vielerlei Hinsicht in die Zukunft unserer Verbandsgemeinde.

In unseren Brand- und Katastrophenschutz werden in den kommenden Jahren mehr als 6 Millionen Euro verausgabt, unter anderem für neue Einsatzfahrzeuge, Schutzkleidung, Pressluftatmer und Tragkraftspritzen, nur um einige Investitionen zu nennen.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, eine so professionell aufgestellte und hoch engagierte Feuerwehr hier vor Ort zu haben, die einen unverzichtbaren Dienst für den Schutz der Bevölkerung leistet und darüber hinaus noch im Gemeinde- und Vereinsleben einen unglaublichen wichtigen Stellenwert hat.

Und das im **Ehrenamt!**

Man kann es nicht oft genug erwähnen: dies ist nicht selbstverständlich und dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen aktiven und inaktiven Feuerwehrangehörigen - von der Jugendfeuerwehr bis hin zur Altkameradschaft - bedanken.

Unseren Beitrag zur Unterstützung leisten wir durch stetige Investitionen in das Feuerwehrwesen, die auch über das notwendige Maß hinausgehen und sinnvolle Anschaffungen unterstützen. Unsere Bemühungen werden womöglich in den kommenden Jahren steigen müssen, um die Einsatzbereitschaft und den technischen Standard mindestens zu erhalten.

Denn auch in diesem Bereich steigen, wie soll es auch anders sein, die gesetzlichen Anforderungen. Die Feuerwehrbedarfsplanung wird uns einen detaillierteren Eindruck davon vermitteln.

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Wir reden auch immer von Mitgliedererhalt sowie Neuanwerbung von ehrenamtlich Tätigen und da ist eine gute Ausstattung eben auch ein Kriterium.

Mit unserem konkreten Vorhaben für den Neubau einer Grundschulen in Bad Ems haben wir bereits in der Vergangenheit die Weichen gestellt und hier sind 8,3 Millionen Euro an Investitionen für die kommenden Jahre geplant.

Für die vielen weiteren Schulstandorte, beispielsweise in Arzbach, Dausenau, Fachbach und Nassau sowie in den Campus der Realschule Bad Ems-Nassau, sind Millioneninvestitionen in die Infrastruktur veranschlagt.

Auch der Kita-Bereich wird uns in Zukunft fordern. Hier kann man beispielhaft den Neubau der Kita Geisig erwähnen, der uns fordern wird. Dies sind wichtige Investitionen für eine attraktive sowie wohnortnahe Betreuung und Ausbildung unserer Kinder!

Ich komme zum Ende meiner Ausführungen und fasse kurz zusammen:

- Wir bewegen uns in einem Spannungsfeld zwischen immer neuen Anforderungen und finanzieller Belastungen, wohingegen sich die Einnahmenseite nicht angemessen anpasst. Umlagefinanzierte Haushalte werden in der Zukunft immer herausfordernder sein.
- Wir haben hier gemeinsam die Themen im Blick, die für die Menschen, die hier leben, wichtig sind. Dies zeigt auch unsere Investitionsplanung für die Zukunft
- Wir kennen unsere Verantwortung als Träger der Grundschulen sowie Kindertagesstätten und werden uns auch in den kommenden Jahren für ein gutes und wohnortnahes Angebot einsetzen

Abschließend gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung und der Werke für ihr hohes Engagement und ihre geleisteten Dienste. Dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Uwe Bruchhäuser sowie den Kolleginnen und Kollegen danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen schon heute schöne Festtage und ein gesundes neues Jahr.

Die CDU-Fraktion wird dem vorliegenden **Haushaltsentwurf zustimmen**. Vielen Dank!